

Intercell Quartals- und Halbjahresergebnisse 2007 sowie aktueller Stand der Entwicklungen:

Volles Geschäftsjahr 2007 profitabel – Alle Entwicklungsprogramme nach Plan – Starke strategische und finanzielle Position dank Fortschritt in Partnerschaften

Klare Strategie für erstes Produkt - Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis

- » Alle klinischen Studien für das Zulassungsverfahren in USA, EU und Australien abgeschlossen
- » Regulatorischer Prozess in USA für Zulassungsverfahren gestartet - volle Einreichung der BLA (Biologic License Application) für H2 2007 erwartet – erwartete Produktzulassung H1 2008
- » Klinische Phase-II-Studie bei Kindern in Indien gestartet - Ergebnisse für Ende 2007 erwartet

Weltweit führendes Franchise bei Hospitalen Infektionen

- » S.aureus-Impfstoff in Partnerschaft mit Merck&Co – Start von Phase II für H2 2007 erwartet
- » Pseudomonas-Impfstoff – Start von Phase II/III für Patienten in Intensivstationen für H1 2008 geplant

Hepatitis-C-Impfstoff – Phase II “Proof-of-Concept“-Studie

- » Zwischenergebnisse von ungefähr 25 Probanden im August 2007 erwartet

Erweiterung des Einsatzes des neuen Impfstoff-Adjuvans - Intercells IC31®

- » Phase-I-Studie für Impfstoff gegen Grippe mit Intercells Adjuvans IC31® begonnen - Rekrutierung abgeschlossen - Ergebnisse für Anfang 2008 erwartet

Strategische Partnerschaft mit Novartis (abgeschlossen am 2. Juli 2007)

- » Intercell erhält € 270 Millionen an Vorauszahlungen und Eigenkapitalinvestition - 4,8 Millionen neue Aktien zu einem Aktienpreis von € 31,25 an Novartis - Exklusivpartnerschaft für IC31® bei Influenza-Impfstoffen – gemeinsame Weiterentwicklung von therapeutischen Hepatitis-C-Impfstoffen - bestimmte Optionen für nicht partnerschaftlich entwickelte Impfstoffkandidaten an Novartis - Abschluss der Vereinbarung für Q3 2007 erwartet

Solide finanzielle und starke strategische Position für weiteres Wachstum

- » Der Periodenfehlbetrag von € 15,6 Millionen für H1 2007 stieg um 26,7 Prozent im Vergleich zu H1 2006 – auf Ausweitung der Kapazitäten in Forschung & Entwicklung sowie in der Produktion zurückzuführen
- » Starke Liquidität mit € 81,1 Millionen an verfügbaren Mitteln am 30. Juni 2007
- » Zirka € 300 Millionen an verfügbaren Mittel für Ende 2007 erwartet
- » Erstmals Profite für ein volles Geschäftsjahr 2007 aufgrund Umsatzerlöse aus technologiebasierten strategischen Produktallianzen erwartet

Wien (Österreich), 13. August 2007 – Intercell AG (VSE: ICLL) hat heute die Finanzergebnisse für das erste Halbjahr 2007 sowie den aktuellen Stand der Entwicklungsprogramme und die Strategie des Unternehmens bekannt gegeben.

„Unser geplant gestiegener Periodenfehlbetrag im ersten Halbjahr 2007 ergibt sich vorwiegend aus gestiegenen Ausgaben in den Bereichen Forschung & Entwicklung und Produktion. Jedoch erwarten wir Umsatzerlöse von zirka € 50 Millionen für das heurige Jahr. Das wird 2007 zum ersten profitablen Geschäftsjahr in der jungen Geschichte unseres Unternehmens machen. Nach Abschluss der vereinbarten Partnerschaft mit Novartis erwarten wir, dass wir das Jahr mit einem Cashbestand von ungefähr € 300 Millionen beenden werden“, meint Intercells CFO Werner Lanthaler.

„Es ist unsere klare Strategie und höchste Priorität, das innovativste Biotech-Unternehmen für Impfstoffe und Antikörper zu bleiben“, erklärt Gerd Zettlmeissl, CEO von Intercell.

Rückblick auf den Unternehmensfortschritt

Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (JE) guter Fortschritt zur Markteinführung

Während der vergangenen sechs Monate hat Intercell im Hinblick auf die Marktzulassung seines Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis im ersten Halbjahr 2008 entscheidende Fortschritte gemacht. Alle klinischen Studien im Zuge der Zulassungsverfahren für die USA, die EU und Australien sind abgeschlossen.

Eine Studie unter Reisenden hat im Detail gezeigt, dass IC51 sicher und effektiv mit einem anderen Reiseimpfstoff (z.B. Hepatitis A) verabreicht werden kann. In der langfristigen Sicherheits- und Immunogenitätsstudie zeigten sich ein gutes Sicherheitsprofil von IC51 bis sechs Monate nach der Impfung sowie ausreichende Immunogenitätswerte bis zu 12 Monate nach der letzten Auffrischung. Die Schnell-Immunisierungsstudie hat die Zweifachimpfung mit IC51 als erstes optimales Impfschema für IC51 bestätigt. Darüber hinaus haben die Ergebnisse Intercell sehr bestärkt, nach Abschluss des Zulassungsverfahrens im Rahmen des Life Cycle Managements weitere Schnellimmunisierungsschemata zu entwickeln.

Intercells erstes strategisches Hauptinteresse gilt dem Reisemarkt und dem militärischen Bereich in den USA, Europa und Australien sowie dem Privatmarkt in endemischen Gebieten und hat das Ziel, verbesserungsfähige aktuelle Impfstoffe zu ersetzen und das Marktwachstum erheblich zu steigern.

Das Marktpotenzial für eine sichere und effiziente Impfung gegen Japanische Enzephalitis wird auf € 250-350 Millionen geschätzt. Gemeinsame Markteinführungsaktivitäten mit Novartis für private Märkte sind für 2008 geplant.

Weitere Meilensteine:

- » Einreichung bei der EMEA
- » Marktzulassung in den USA (H1 2008)
- » Ergebnisse einer klinischen Phase-II-Studie bei Kindern in Indien (Ende 2007)
- » Partnerschaft für den japanischen Markt (2007/2008)

Weltweit führend bei Krankenhausinfektionen

Phase-I-Studien belegen, dass der Impfstoff gegen **Staphylococcus aureus**, der von Intercells Antigen-Identifizierungsprogramm (AIP®) entdeckt worden ist und an Merck&Co lizenziert wurde, sicher und allgemein gut verträglich ist. Immunreaktionen wurden innerhalb einiger Wochen nach der Impfung beobachtet und diese Immunreaktionen hielten während des gesamten Studienzeitraums an.

Darüber hinaus hat Intercells **Pseudomonas**-Impfstoff in den abgeschlossenen Phase-II-Studien viel versprechende Resultate gezeigt. Der Impfstoff, der Patienten in Intensivstationen verabreicht worden ist, wurde gut vertragen. Es wurden keine relevanten systemischen oder lokalen Nebenwirkungen beobachtet. Der Impfstoff zeigte Indikationen von Effizienz in Verbindung mit einer guten Antikörperreaktion. Kein einziger Patient erkrankte an einer systemischen Pseudomonas-Infektion. Der Start von Phase II/III ist für das erste Halbjahr 2008 geplant.

Weitere Meilensteine:

- » Start von Phase II für Staphylococcus aureus (H2 2007)
- » Start von Phase II/III für Pseudomonas-Impfstoff (H1 2008)

Hepatitis-C-Impfstoff – Phase-II-Zwischenergebnisse erwartet

Die Rekrutierung der Phase-II-Studie mit 50 behandlungsnaiven chronischen Hepatitis-C-Patienten wurde im ersten Halbjahr 2007 abgeschlossen. Die Patienten wurden mit einer optimierten Art und Häufigkeit der Verabreichung, die nach einer im Laufe des Jahres 2006 abgeschlossenen Optimierungsstudie definiert worden ist, mit Intercells Impfstoff IC41 geimpft. Die endgültigen Resultate der laufenden Phase-II-Studie sind für Anfang 2008 zu erwarten, doch Zwischenresultate von ungefähr der Hälfte der Studienteilnehmer werden für August 2007 erwartet. Die aktuelle Studie zielt auf die Verbindung einer stärkeren HCV-spezifischen T-Zell-Antwort mit einer bedeutenden Reduktion der Viruslast ab.

Weitere Meilensteine:

- » Phase-II-Zwischenergebnisse (August 2007)
- » Phase-II-Abschlussresultate (Anfang 2008)

Impfstoff-Adjuvans IC31® - Influenza und Tuberkulose

Im Mai 2007 wurde der Start von klinischen Phase-I-Studien für einen Impfstoff gegen saisonale Influenza bekannt gegeben, bei dem Intercells eigenes Adjuvans IC31® verwendet wird. Die Studie ist bereits voll rekrutiert.

Auch im **Tuberkulose**-Impfstoffprogramm, für das Intercells Partner Statens Serum Institut im März 2007 viel versprechende Ergebnisse einer klinischen Phase-I-Studie mit einem Tuberkulose-(TB-)Subunit-Impfstoff bekannt gegeben hat, sind beachtliche Fortschritte erzielt worden.

In dieser Studie wurde bewiesen, dass der neue Impfstoff, der im Rahmen einer klinischen Phase I gesunden Erwachsenen verabreicht wurde, sicher und sehr immunogen ist. Aufgrund

dieser Ergebnisse werden die Partner noch 2007 eine klinische Studie mit latent TB-infizierten und mit BCG-geimpften Erwachsenen starten.

Weitere Meilensteine:

- » Starkes Augenmerk auf die kommerzielle Nutzung von IC31[®] und weitere strategische Partnerschaften
- » Ergebnisse aus Influenza-Studien (Anfang 2008)
- » Beginn weiterer klinischer Studien für Tuberkulose-Impfstoff (mit SSI)

Finanzübersicht

Umsatzerlöse

Intercells kumulierten Umsatzerlöse verminderten sich von € 5,4 Millionen im zweiten Quartal 2006 auf € 3,7 Millionen im zweiten Quartal 2007.

Die kumulierten Umsatzerlöse gingen um 10,2 Prozent von € 5,8 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 5,2 Millionen in der Vergleichsperiode 2007 zurück.

Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen reduzierten sich um 59,2 Prozent – von € 5,4 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 2,2 Millionen im ersten Halbjahr 2007. Die Förderungserlöse stiegen von € 0,4 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 3,0 Millionen im ersten Halbjahr 2007. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Förderung von PATH (Program for Appropriate Technology in Health) für das Pneumokokken-Impfstoff-Projekt von Intercell zurückzuführen.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodenfehlbetrag erhöhte sich um 145,1 Prozent von € 3,5 Millionen im zweiten Quartal 2006 auf € 8,5 Millionen im zweiten Quartal 2007. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf den Rückgang der Umsatzerlöse und einen Anstieg des Forschungs- und Entwicklungsaufwands zurückzuführen.

Intercells Periodenfehlbetrag stieg um € 3,3 Millionen bzw. um 26,7 Prozent von € 12,3 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 15,6 Millionen im ersten Halbjahr 2007.

Der Betriebsaufwand stieg um 24,6 Prozent von € 17,2 Millionen im ersten Halbjahr 2007 auf € 21,4 Millionen im ersten Halbjahr 2007. Das saldierte Finanzergebnis betrug € 0,7 Millionen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres, verglichen mit € 0,5 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres. Der Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen in Höhe von € 1,0 Millionen im ersten Halbjahr 2006 ist auf Kapitaleinzahlungen an die Pelias Biomedizinische Entwicklungs AG zurückzuführen. Im Jahr 2007 wurde kein Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen verzeichnet, da alle ausgewiesenen assoziierten Unternehmen des Vorjahres erworben wurden und daher in das konsolidierte Ergebnis einfließen.

Cashflow und Kapitalressourcen

Intercells Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit belief sich auf € 14,5 Millionen im ersten Halbjahr 2007, verglichen mit € 11,6 Millionen im ersten Halbjahr 2006.

Der Erwerb von Sachanlagen reduzierte sich von € 2,8 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 2,4 Millionen im ersten Halbjahr 2007, die Mittel wurden überwiegend für Labor- und Produktionsausstattung verwendet. Am Anfang des Jahres 2007 akquirierte Intercell im Wesentlichen alle Anteile der Pelias Biomedizinischen Entwicklungs AG durch Übernahme der Geschäftsanteile. Diese Transaktion brachte € 2,9 Millionen an Zahlungsmittel für Intercell und, auf Grundlage von IAS 36, eine Aktivierung von nicht abgeschlossenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten in Höhe von € 18,9 Millionen mit sich.

Intercells Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des Jahres 2007 € 0,8 Millionen, verglichen mit € 4,9 Millionen an Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in der Vergleichsperiode des Vorjahres, der aus einer Kapitalerhöhung stammte. In der ersten Jahreshälfte des Jahres 2007 resultierte der Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit hauptsächlich aus der Rückzahlung von Finanzschulden.

Zum 30. Juni 2007 verfügte Intercell über € 81,1 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 9,9 Millionen auf Barguthaben und € 71,1 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

Finanzkennzahlen					
In tausend €	2. Quartal bis		1. Halbjahr bis		Geschäftsjahr
	30. Juni 2007	30. Juni 2006	30. Juni 2007	30. Juni 2006	30. Dez. 2006
Umsätze	3.682	5.445	5.184	5.771	23.452
Periodenfehlbetrag	(8.522)	(3.477)	(15.571)	(12.291)	(16.143)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(4.867)	(3.096)	(14.502)	(11.578)	(7.979)
Barguthaben und kurzfristige Wertpapiere, am Periodenende	81.056	39.646	81.056	39.646	94.421

Der vollständige Halbjahresbericht ist im Büro der Intercell AG, Campus Vienna Biocenter 6, 1030 Wien erhältlich oder kann unter www.intercell.com abgerufen werden.

Über Intercell AG

Die Intercell AG ist ein expandierendes Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten spezialisiert hat, für die hoher medizinischer Bedarf besteht. Unser Unternehmen entwickelt Antigene und Adjuvantien, die auf eigenen Plattformtechnologien entwickelt werden, und unsere Anlagen entsprechen den höchsten internationalen regulatorischen Standards (GMP-Standard) im Bereich der biotechnologischen Produktion.

Diese Technologieplattformen werden aber auch in strategischen Partnerschaften mit bedeutenden globalen Pharmaunternehmen wie Novartis, Sanofi Pasteur S.A., Kirin Brewery Co. Ltd., Merck & Co., Inc., Wyeth, und dem Statens Serum Institut eingesetzt.

Das führende Produkt unseres Unternehmens, ein prophylaktischer Impfstoff gegen die Japanische Enzephalitis, hat 2006 die zulassungsrelevanten klinischen Phase-III-Studien

erfolgreich abgeschlossen. Der regulatorische Prozess für das Zulassungsverfahren einer BLA (Biologics License Application) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA wurde bereits gestartet. Das breite Produktportfolio enthält einen therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C (Phase II), einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II) und in Partnerschaft entwickelte Impfstoffe gegen Tuberkulose (Phase I) und S. aureus (Phase I) sowie fünf weitere Produktkandidaten mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten im präklinischen Entwicklungsstadium. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.intercell.com

Kontakt:

Intercell AG

Mag. Dott. Astrid Meinel

Corporate Communications

Campus Vienna Biocenter 2, A-1030 Vienna

P: +43-1-20620-313 Mail to: ameinl@intercell.com

This communication expressly or implicitly contains certain forward-looking statements concerning Intercell AG and its business. Such statements involve certain known and unknown risks, uncertainties and other factors that could cause the actual results, financial condition, performance or achievements of Intercell AG to be materially different from any future results, performance or achievements expressed or implied by such forward-looking statements. Intercell AG is providing this communication as of this date and does not undertake to update any forward-looking statements contained herein as a result of new information, future events or otherwise.